



Back to the future – ein Bankgewerbe im Dienste der Volkswirtschaft

Referat von P. Siegenthaler, Präsident VSKB
Forum für Universität und Gesellschaft
Universität Bern, 18. Mai 2011

© VSKB

18.05.2011



Verband Schweizerischer Kantonalbanken
Union des Banques Cantonales Suisses
Unione delle Banche Cantionali Svizzere

Übersicht

- 1. Ursachen und Folgen der Finanzkrise**
- 2. Herausforderungen für den Finanzplatz Schweiz**
 - Regularisierung der grenzüberschreitenden Vermögensverwaltung
 - Sicherung des Marktzuganges
 - Sicherung der Systemstabilität
 - Regulierung oder die Kunst, richtige Anreize zu setzen
- 3. Rolle und volkswirtschaftliche Bedeutung der Kantonalbanken**
 - Ein Portrait der KB-Gruppe
 - Ihre Rolle in der jüngsten Finanzkrise
- 4. Herausforderungen für die Kantonalbanken**
 - Margen und Kostendruck im Kerngeschäft
 - Wachsende Anforderungen aus der Regulierung
 - Diversifikation: Chancen und Risiken
 - Zusammenarbeit: Möglichkeiten und Grenzen
 - Staatsgarantie: Änderungsbedarf?

© VSKB

18.05.2011

2



Ursachen und Folgen der Finanzkrise

Ursachen

Vier Feststellungen zu den Ursachen der Finanzkrise

- Finanzkrise war kein Unfall, sondern das Ergebnis eines längeren Prozesses des Risikoaufbaus und der damit verbundenen Verschuldung.
- Brandbeschleuniger erleichterten die rasche Ausbreitung einer anfänglich eng begrenzten Krise.
- Die Regulierung war Teil des Problems
- Die breit geteilte Verantwortlichkeit: Herdentrieb und Schweigespirale



Ursachen und Folgen der Finanzkrise

Folgen

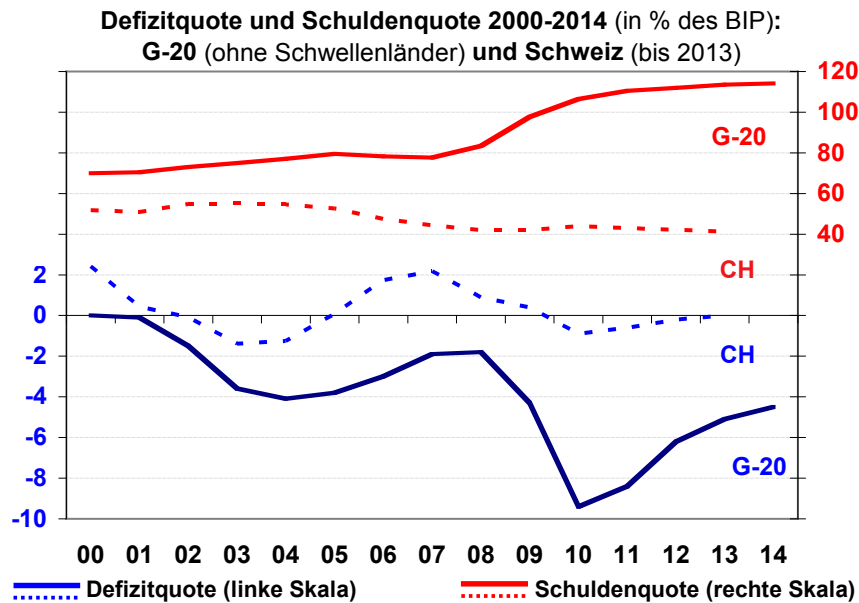
Das schwere Erbe der Krisenbekämpfung

- Eine kritische Vorbemerkung
- Dramatische Verschlechterung der Haushaltslage, enormer Konsolidierungsbedarf
- Hoher Anspannungsgrad der Geldpolitik, insbesondere infolge der unkonventionellen Massnahmen



Folgen der Finanzkrise

Dramatische Verschlechterung der Haushaltslage



Quellen: IWF, EFV

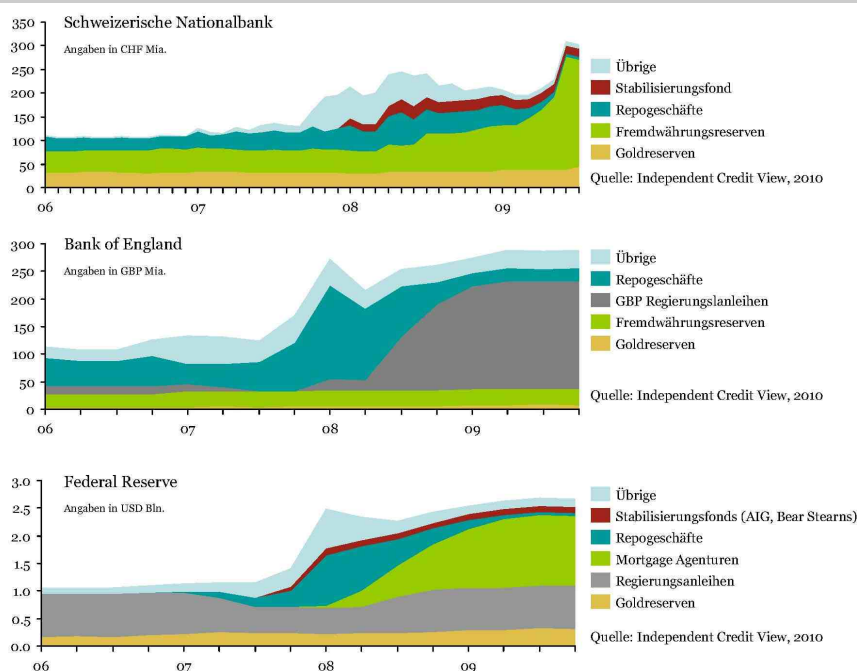
18.05.2011

5



Folgen der Finanzkrise

Aufgeblähte Bilanzen der Zentralbanken

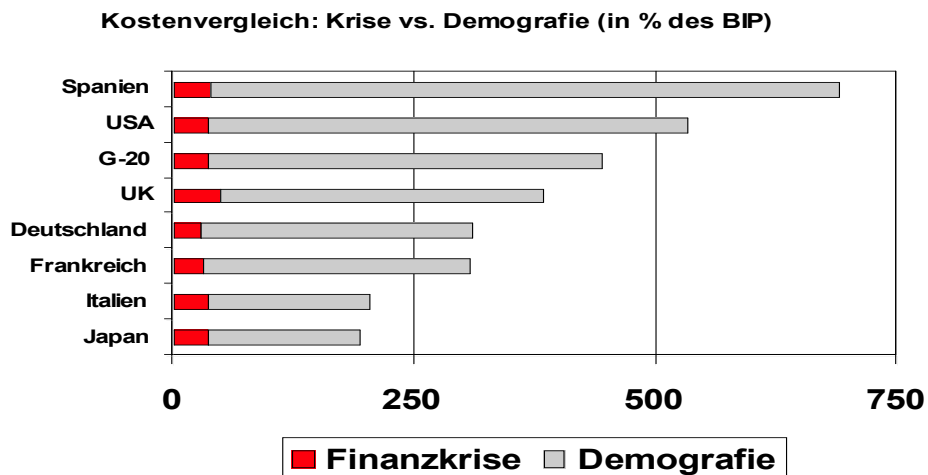


18.05.2011

6



Demografiekosten rufen nach zusätzlichem Schuldenabbau



Quelle: IWF

18.05.2011

7



Herausforderungen für den Finanzplatz Schweiz

- Regularisierung der grenzüberschreitenden Vermögensverwaltung
- Sicherung des Marktzuganges
- Sicherung der Systemstabilität
- Regulierung oder die Kunst, richtige Anreize zu setzen



Herausforderungen für den Finanzplatz Schweiz

Regularisierung der grenzüberschreitenden Vermögensverwaltung

- Die überragende Bedeutung der Vermögensverwaltung für den Finanzplatz Schweiz
- Die schwindende internationale Akzeptanz für nicht versteuerte Einkommen und Vermögen
- Die Regularisierung alter unversteuerter Vermögen, die Umsetzung der neuen Amtshilfepolitik und die Einführung einer Abgeltungssteuer für die Zukunft als Königsweg
- Der Schutz der Privatsphäre als berechtigtes Anliegen



Herausforderungen für den Finanzplatz Schweiz

Sicherung des Marktzugangs

- Der (fehlende) Marktzugang ist ein Problem, das infolge protektionistischer Tendenzen noch grösser werden könnte
- Marktzugang als Pflichtthema
 - In den bilateralen Verhandlungen mit D und UK
 - In den relevanten internationalen Organisationen
 - In den Gesprächen unter den Aufsichtsbehörden



Herausforderungen für den Finanzplatz Schweiz Sicherung der Systemstabilität

- Die Systemrelevanz unserer Grossbanken: The Swiss Problem
- Der Lösungsansatz der Expertenkommission
- Zur Dringlichkeit der Problems



Herausforderungen für den Finanzplatz Schweiz Regulierung oder die Kunst, die richtigen Anreize zu setzen

- Krise hinterlässt hohen Druck auf Regulierung und Aufsicht
- Gefahr des Versuchs einer Feinsteuerung und damit der Verwischung der Verantwortlichkeiten
- Fokussierung auf wenige Parameter, welche die richtige Anreize setzen



Rolle und volkswirtschaftliche Bedeutung der KB Portrait der KB-Gruppe (1/4)

Die Gruppe der Kantonalbanken:

- umfasst 24 eigenständige Institute und zahlreiche starke Netzwerkpartner.
- ist eine bedeutende Bankengruppe mit einem inländischen Marktanteil von ca. 30 %.
- beschäftigt rund 19'000 Mitarbeitende und bietet mehr als 1'400 Lehrstellen und Praktikumsplätze an.
- zählt mehr als 830 Geschäftsstellen sowie 1'550 Bancomaten in allen Regionen.
- ist führend im Hypothekengeschäft mit Schweizer Privatkunden.
- gilt als starker Partner der Schweizer KMU.
- zählt zu den bedeutenden Schweizer Vermögensverwaltern.



Rolle und volkswirtschaftliche Bedeutung der KB Portrait der KB-Gruppe (2/4)

Die Kantonalbanken zeichnen sich aus durch:

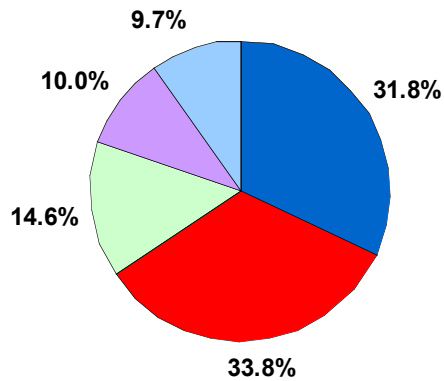
- gemeinsame Werte
- eine tiefe Cost-/Income-Ratio
- das stabile Zinsgeschäft als wichtigsten Ertragspfeiler
- einen nachhaltigen Wertschöpfungsbeitrag für alle Stakeholder



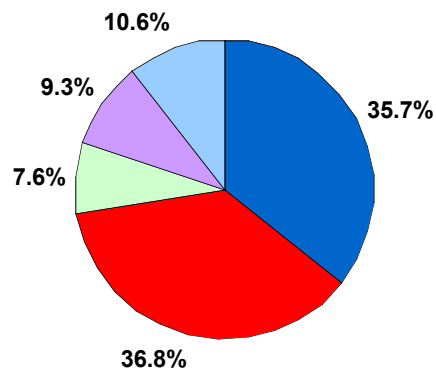
Rolle und volkswirtschaftliche Bedeutung der KB

Portrait der KB-Gruppe (3/4)

Marktanteile Hypothekengeschäft (2009)



Herkunft Kredite an Unternehmen mit <50 Angestellten (Stand Juli 2010)



Quelle: Präsentation von Thomas Jordan, SNB, gehalten an einer verbandsinternen Veranstaltung.

© VSKB

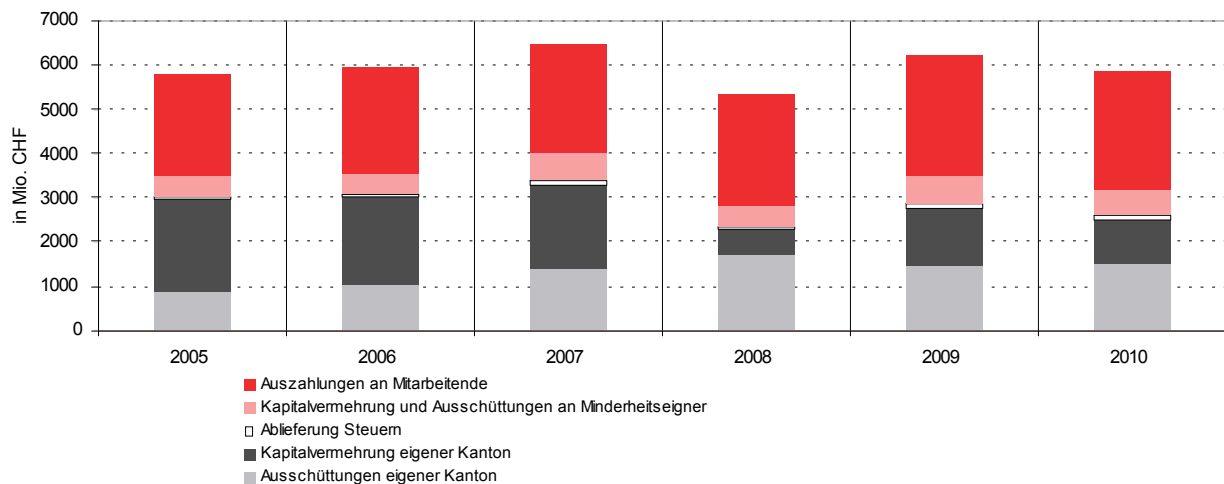
18.05.2011

15



Rolle und volkswirtschaftliche Bedeutung der KB

Portrait der KB-Gruppe (4/4)



Quelle: VSKB-Bilanzstatistik 2005-2010

© VSKB

18.05.2011

16

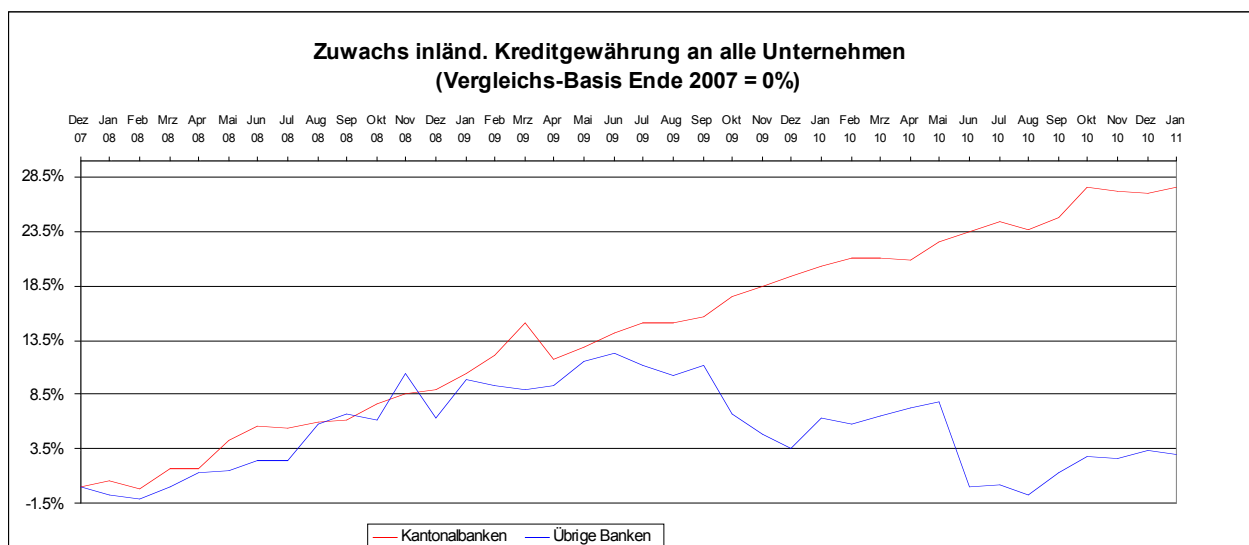


Rolle und volkswirtschaftliche Bedeutung der KB Ihre Rolle in der jüngsten Finanzkrise

- Transparentes und beständiges Geschäftsmodell
- Hohe Sicherheit (keine Hochrisiko-Geschäfte)
- **Versorgung der Wirtschaft mit Krediten (keine Kreditklemme)**
- Belegung des Interbankenmarktes
- Stabile Ertragslage (Krisenresistenz)
- Zuflucht als sicherer Hort (Kundenansturm)
- Wertstabile Valoren (entgegen dem Markttrend)



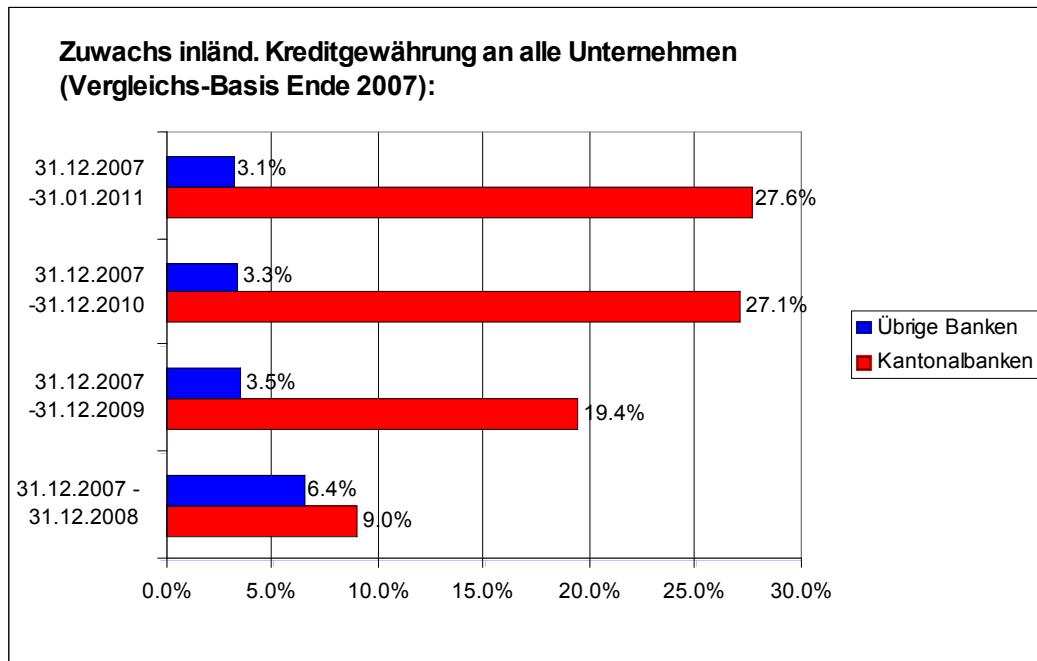
Rolle und volkswirtschaftliche Bedeutung der KB Versorgung der Wirtschaft mit Krediten



Quelle: Bankenstatistisches Monatsheft SNB 3Ca Kreditvolumenstatistik - Inland, Total Limiten



Rolle und volkswirtschaftliche Bedeutung der KB Kreditklemme nicht existent



Herausforderungen für die Kantonalbanken Margen- und Kostendruck im Kerngeschäft

- Intensivierter Wettbewerb im Nachgang zur Krise (insbes. Hypotheken- und KMU-Kredite)
- Niedrigzinsniveau verringert Nettozinsmarge
- Anspruchsvolles Risikomanagement (Zinsänderungs- und Ausfallrisiko)
- Absicherungskosten steigen infolge Unsicherheit
- Regulierungsvorhaben sind mit Folgekosten verbunden



Herausforderungen für die Kantonalbanken

Diversifikation: Chancen und Risiken

- Grundsätzlich macht Diversifikation aus Ertrags- und Risikoüberlegungen Sinn
- Unterscheidung zwischen Gebiets- und Geschäftsfelderdiversifikation
- Gebietsdiversifikation:
 - Kantonalbanken unterliegen in ihrem Kerngeschäft und einzelnen anderen Wachstumssparten regionalen Beschränkungen
 - Ein Gang über die Kantons- oder Landesgrenzen hinweg bedingt eine sorgfältige Abwägung
- Geschäftsfelderdiversifikation: Setzt kritische Prüfung der eigenen Kapazitäten und Fähigkeiten voraus



Herausforderungen für die Kantonalbanken

Zusammenarbeit: Möglichkeiten und Grenzen (1/3)

Zusammenarbeit hat Tradition, so z.B.

- Pflege der gemeinsamen, starken Marke
- Nationale TV-Werbung
- Erfolgreiche Gemeinschaftswerke (z.B. Swisscanto, Pfandbriefzentrale)



Herausforderungen für die Kantonalbanken Zusammenarbeit: Möglichkeiten und Grenzen (2/3)

Zusammenarbeit ist keine Selbstverständlichkeit

- 24 autonome Banken, die von den Vorteilen einer Zusammenarbeitslösung überzeugt werden müssen, die nur ungern Autonomie abgeben
- Der Verband und sein Präsident müssen überzeugen und können nicht einfach anordnen
- KB sind äusserst vielgestaltig und haben unterschiedliche Anliegen – auch in der Zusammenarbeit
- KB sind nicht nur Partner, sondern teilweise auch Konkurrenten



Herausforderungen für die Kantonalbanken Zusammenarbeit: Möglichkeiten und Grenzen (3/3)

Die realistische Strategie der kleinen Schritte

Bei Themen von gemeinsamer Betroffenheit resp. von gemeinsamen Interesse und ohne unmittelbares Konkurrenzelement:

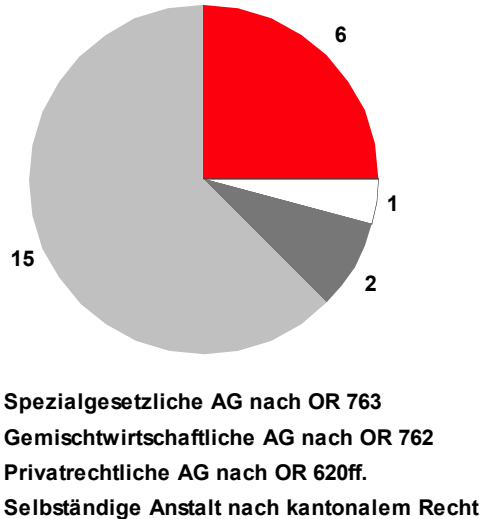
- Frühzeitige Thematisierung im Verband
- Suche nach Bündelungsvorteilen und Definition des Vorgehens
- Realisierung einer Lösung
 - welche gemeinsam umgesetzt wird
 - welche den Instituten zur individuellen Umsetzung zur Verfügung gestellt wird

Zudem Pflege und Weiterentwicklung der bestehenden Gemeinschaftswerke.



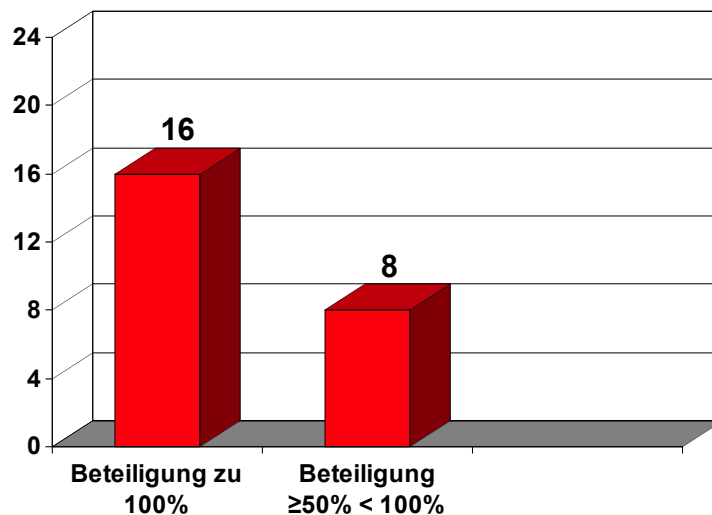
Herausforderungen für die Kantonalbanken Staatsgarantie: Die Fakten (1/3)

Rechtsform: Überwiegende Mehrheit als Anstalt oder
spezialgesetzliche AG organisiert



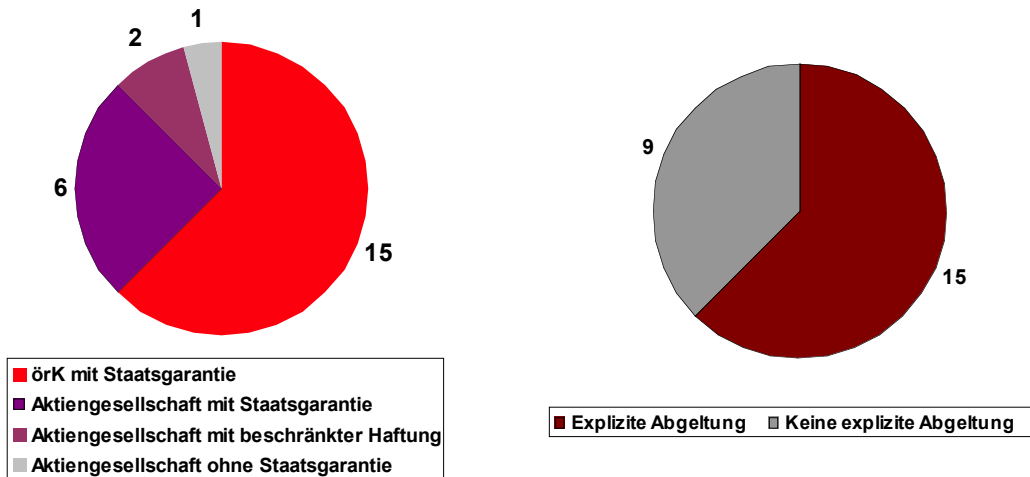
Herausforderungen für die Kantonalbanken Staatsgarantie: Die Fakten (2/3)

Beteiligungsquote der Kantone (Stimmrechtsanteil): Überwiegende
Mehrheit zu 100% durch den Kanton kontrolliert



Herausforderungen für die Kantonalbanken Staatsgarantie: Die Fakten (3/3)

Staatsgarantie der Normalfall
Explizite Abgeltung der Staatsgarantie überwiegt



Herausforderungen für die Kantonalbanken Staatsgarantie: Änderungsbedarf? (1/2)

- Gemäss Verfassung und Gesetz ist die Frage der Staatsgarantie durch den kantonalen Gesetzgeber zu regeln.
- KB sind per se öffentliche Institute der Kantone:
 - sie gründen alle auf einem kantonalen Gesetz und
 - befinden sich im Allein- und Mehrheitseigentum ihres Kantons
- Die Staatsgarantie ist Ausdruck dieses Eigentümermodells und Gegenpart ihres Leistungsauftrages.



Herausforderungen für die Kantonalbanken

Staatsgarantie: Änderungsbedarf? (2/2)

- Änderungen bezüglich Staatsgarantie müssten von der kantonalen Politik vorangetrieben werden.
- In 2 Kantonen ist die Abschaffung bzw. Begrenzung der Staatsgarantie in die Wege geleitet.
- Ansonsten sind keine solchen Bestrebungen im Gange.
- Staatsgarantie wäre dann schädlich, wenn die KB ihr Geschäftsgebahren auf die Garantie des Kantons ausrichten würden (moral hazard).



Schlussfolgerung

- Kantonalbanken sind zentrales Element unseres Finanzsektors.
- Im Kerngeschäft der Kreditversorgung sind sie von grosser volkswirtschaftlicher Bedeutung.
- Kantonalbanken waren in der Krise ein wichtiges Element der Stabilität.
- Die Bewältigung der zahlreichen Herausforderungen wird eine engere Zusammenarbeit erfordern.

